Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Mitteilung

Amt:	Bauordnung und Untere Denkmalbehörde	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	M/2011/0589	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	28.09.2011	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	18.10.2011	öffentlich

Tagesordnung

Löschung des Gebäudes Talsperrenweg 19 aus der Denkmalliste der Stadt Hennef - Dokumentation des Verfahrens

Mitteilungstext

Das Eintragungsverfahren für das Gebäude Talsperrenweg 19 wurde im Juli 2008 aufgenommen. Die Eigentümerin sprach sich in der Anhörung gegen eine Eintragung aus. Sie führte an, dass das Gebäude nicht erhaltensfähig sei aufgrund der umfangreichen Bauschäden. Auch wurde aufgrund der späteren Umbauten die Denkmaleigenschaft des Gebäudes in Zweifel gezogen. Ein Ortstermin am 24.09.2008 mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland bestätigte den noch vorhandenen Denkmalwert des Gebäudes aufgrund der erhaltenen, ablesbaren Grundstruktur des Gebäudes aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts trotz der erkennbaren Schäden des Gebäudes. Aufgrund des zweistufigen Aufbaues des Denkmalschutzgesetztes Nordrhein-Westfalen (DSchG NW) werden die Fragen der Erhaltensfähigkeit eines Gebäudes unter Wahrung des Denkmalwertes sowie der wirtschaftlichen Zumutbarkeit für die Eigentümer bei der Erhaltungsverpflichtung eines Gebäudes erst in einem zweiten Verfahrensschritt geklärt. Das Eintragungsverfahren wurde fortgeführt.

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung, Denkmalschutz beschloß in der Sitzung am 31.03.2009 die Eintragung des Gebäudes in die Denkmalliste.

Der Mitteilungsbescheid über die Eintragung des Gebäude Talsperrenweg 19 in die Denkmalliste der Stadt Hennef unter der Denkmallistennummer 241 wurde am 17.06.2009 der Eigentümerin zugestellt. Die Eigentümerin wandte sich mit einer Klage am 01.07.2009 gegen das Eintragungsverfahren. Die Eintragung war damit nicht rechtswirksam und wurde erst mit Klagerückzug am 19.10.2009 rechtswirksam.

Parallel hierzu wurde ein Käufer für das Gebäude (seit Juli 2008 Makler, Internet, Zeitung) gesucht. Zahlreiche Interessenten führten nach Aussage der Eigentümerin Besichtigungen durch. Rücksprachen zu Sanierungsmöglichkeiten des Gebäudes erfolgten hierzu mit der Unteren Denkmalbehörde. Es kam jedoch abschließend nicht zum Verkauf des Gebäudes.

Am 17.08.2009 wurde ein Abbruchantrag gestellt. Die von der Eigentümerin dargestellten Zweifel an der Erhaltensfähigkeit des Objektes wurden vorgebracht.

Zur Überprüfung der Erhaltensfähigkeit des Gebäude erfolgte am 14.09.2011 eine Ortsbesichtigung durch die Inventarisierungsabteilung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland, Dr. Herzog. Aufgrund der in dieser Besichtigung gutachterlich festgestellten, umfangreichen Schäden der bestehenden Bausubstanz in Verbindung mit den Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgten baulichen Veränderungen war nach Aussage Dr. Herzog zu erwarten, dass nach einer fachgerechten Sanierung des Gebäudes der vorhandene Denkmalwert des Gebäudes nicht mehr erhalten wäre. Nach seiner Einschätzung würden mehr als 50 % des tragenden Gerüsts, der Dachstuhl, sämtliche Fußböden, die meisten Gefache, alle Fenster und sämtliche Oberflächen ausgetauscht werden. Die Wiederherstellung käme also in weiten Teilen einer Rekonstruktion nahe. Ein solch historisierender Neubau besäße unter den gegebenen Umständen keinen Denkmalwert mehr. Dr. Herzog stellte daher das Benehmen zur Streichung aus der Denkmalliste mit Schreiben vom 30.09.2009 in Aussicht.

Zum Abbruchantrag vom 17.08.2009 wurde das Benehmen des Amtes für Denkmalpflege, Dr. Meys, mit Auflagen (Schreiben vom 08.12.2009) hergestellt. Am 03.03.2010 erfolgte die geforderte Dokumentation durch die Bauforschung des Amtes für Denkmalpflege.

Das Gebäude wurde in der 12. KW 2011 abgerissen. Eine Löschung der Eintragung erfolgte am 14.07.2011 mit Benehmen des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland vom 29.06.2011.

Hennef (Sieg), den 28.09.2011

Klaus Pipke